

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Unsere Eisenbahnfrage

ist in recht erfreulichen Fluß gekommen. Wie wir schon berichteten, hat sich das Comité mit Petitionen an die gegenwärtig tagende Ständeversammlung und an die Handels- und Gewerbekammer gewendet. Es ist zu erwarten, daß in nächster Zeit in der 2. Kammer hierüber verhandelt werden wird, und wenn wir uns auch bei den gegenwärtig erhöhten Staatsbedürfnissen nicht der Hoffnung hingeben dürfen, daß sofort der Bahnbau aus Staatsmitteln beschlossen werden wird, so glauben wir doch einer günstigen Beurtheilung und Empfehlung unseres Projectes entgegensehen zu dürfen. Inzwischen hat man, wie wir ebenfalls schon berichteten, eventuell den Plan ins Auge gefaßt, die Bahn aus Privatmitteln zur Ausführung zu bringen, was wohl nur durch Gründung einer Actiengesellschaft geschehen kann. Für diesen Fall muß nun unseres Erachtens auf Weiterführung der Bahn von Schmiedeberg aus und Anschluß an die Linie Dux-Freiberg Bedacht genommen werden. Wie aus einer in diesem Blatte früher enthaltenen Bekanntmachung der R. Amtshauptmannschaft Freiberg zu ersehen, hat das Consortium für jene Bahn beschlossen, die Stadt Freiberg als Endpunkt in Sachsen anzunehmen, und sollen die technischen Vorarbeiten in den Fluren von Langenrinna, Berthelsdorf, Weißenborn, Lichtenberg, Dittersbach, Burlersdorf, Frauenstein und Hermisdorf demnächst in Angriff genommen werden.

Die Handels- und Gewerbekammer hat einstimmig unser Project der Staatsregierung zur Unterstützung empfohlen, sowie der Gewerbe-Verein zu Dresden, insbesondere dessen Vorsitzender, Hr. Kaufm. Walter, in sehr warmer Weise dasselbe bevorwortet. Neuerdings begegnen wir auch im „Berliner Börsen-Courier“ einem ausführlichen Artikel, welcher geeignet ist, die Aufmerksamkeit fremder Uaternehmer auf unser Project zu lenken, indem er eine außerordentlich günstige Beurtheilung desselben enthält. Wir behalten uns vor, darauf ausführlicher zurückzukommen.

Möge das Comité muthig vorwärts schreiten, damit wir bald der Tag erleben, wo das Dampfroß im Weißeritzthale dahin braust. Dem entschlossenen Wollen ist schon Manches in der Welt möglich geworden; warum sollte es nicht auch möglich werden, daß endlich auch wir in das große Bahnnetz einbezogen werden, von dem wir so lange ausgeschlossen waren?

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. (Aus dem Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden 1868.) Aus der statistischen Tabelle über das Immo-

biliar-Brandversicherungs-Wesens geht hervor, daß im Gerichtsamente Dippoldiswalde im Jahre 1867 eine Zunahme von 13, 1868 eine Zunahme von 8 Brandcataster-Nummern stattgefunden hat, und daß die Brandversicherungssumme in dem genannten Gerichtsamente Ende 1868 = 4,236,090 Thlr. betrug, worin die Stadt Dippoldiswalde indess nicht eingeschlossen ist. Die Brandversicherungssumme für die letztere beträgt 897,510 Thlr. Die Brandversicherungs-Beiträge im Gerichtsamt Dippoldiswalde betragen 1868 (mit Weglassung der Groschen) 11,398 Thlr., die Zahl der Schadenfeuer in demselben Jahre 7 und die dafür gewährte Entschädigung 12,478 Thlr. In der Stadt Dippoldiswalde beliefen sich die Beiträge zur Immobilien-Brandversicherungsklasse auf 1845 Thlr., die Zahl der Schadenfeuer auf 2 und die gewährte Entschädigung auf 5054 Thlr. — Das Gerichtsamt Altenberg, incl. der Städte Altenberg und Geising, ist sich 1868 in der Zahl der Brandcataster-Nummern gleich geblieben; die Versicherungssumme betrug 1,123,670 Thlr., die Beiträge zur Kasse 3706 Thlr., die Zahl der Schadenfeuer 2 und die dafür gewährte Entschädigung 2905 Thlr. — Das Gerichtsamt Frauenstein (incl. der Stadt) zeigte gegen 1867 eine Zunahme von 6 Brandcataster-Nummern, repräsentirte eine Versicherungssumme von 2,789,170 Thlr., zahlte 9423 Thlr. zur Kasse, erlitt 6 Schadenfeuer und erhielt dafür eine Entschädigung von 18,203 Thlr. Nächster Bericht dürfte andere Zahlen aufzuweisen haben! — Im Gerichtsamt Frauenstein (incl. Bärenstein, Glashütte und Lauenstein) nahm 1868 die Zahl der Brandcataster-Nummern um 1 zu; die Versicherungssumme betrug 1,781,090 Thlr., der Beitrag zur Kasse 4778 Thlr., die Zahl der Schadenfeuer 3 und die gewährte Entschädigung 2539 Thlr. — Gar keine Schadenfeuer gab es nur im Gerichtsamente Gottleuba, der Stadt Grimma, im Gerichtsamt und Stadt Königstein, in der Stadt Lommahsch, in Neustadt (bei Stolpen), in Radeberg, in Sayda, in Schandau, im Gerichtsamente Sebnitz und in Stolpen. — Die höchsten Brandklassenbeiträge im ganzen Bezirke nach Procenten der Versicherungssumme) zahlten Gerichtsamt Altenberg mit 100,47, Gerichtsamt Frauenstein mit 102,06, Gerichtsamt Sayda mit 101,88, die niedrigsten Festung Königstein mit 37,94, Stadt Dresden mit 42,47, Stadt Meißen mit 47,80, Stadt Freiberg mit 47,84, Stadt Pirna mit 48,88 Pfennigen auf das Hundert der Versicherungssumme. Stadt Dippoldiswalde zahlte 61,88 Pfennige aufs Hundert. — Die größten Entschädigungssummen erhielten: Gerichtsamt Meißen mit 38,871 Thlr., Gerichtsamt Dresden mit 35,300 Thlr., Gerichtsamt Lommahsch mit